



Tinto Douro 2012

Quinta da Romaneira

Wieder trägt sich der Quinta da Romaneira in die Liste der besten Douro-Weine seiner Preisklasse ein und holt mit 93 Punkten beim Wine Enthusiast eine glänzende Bewertung!

| | |
|---------------------------|---------------------|
| Weintyp | Rotwein |
| Weingut | Quinta da Romaneira |
| Region | Douro |
| | Touriga Nacional |
| Rebsorte(n) | Touriga Franca |
| | Tinto Cão |
| Geschmack | trocken |
| Trinktemperatur | 16-18 °C |
| Alkoholgehalt | 13,5 % |
| Reifepotenzial | bis 2022 |
| Ausbau | Barrique |
| Nettofüllmenge (in Liter) | 0,75 |



Wine in Black

ONLINE. PREMIUM. WINE

Awards

93/100 Punkte Wine Enthusiast

"The estate wine of Romaneira is aged for 14 months in wood. This doesn't mask the fruit although it certainly gives it extra richness. Dark and structured, the black fruit is laced with licorice, spice and firm tannins. The wine will benefit from time, so drink from 2018." - Roger Voss

Wine in Black-Bewertung: 94 P

Mit einem Paukenschlag katapultierte sich dieser Douro-Tinto hoch in den Olymp der portugiesischer Spitzenweine, denn das renommierte Wine & Spirits Magazin vergab für die 2009er Edition satte 94 Punkte. Dass das kein Zufall war, beweist nun die 2012er Edition, legitimer Nachfolger des bereits vom Kult umwölkten 2009er! Denn auch dieser Jahrgang wurde mit größter Sorgfalt vinifiziert, allein der 14-monatige Ausbau in Barriques spricht für sich. Kein Wunder also, dass eine weitere Top-Bewertung folgte, schließlich muss man sich 93 Punkte vom Wine Enthusiast auch erstmal erarbeiten!

Und der Wein ist in der Tat ein enorm beeindruckender Super-Douro, der schon mit seiner opaken, purpurroten Farbe deutlich macht, mit welchen Ansprüchen er hier antritt. Auch das intensive, hochkomplexe Bouquet sucht seinesgleichen mit ultrareifen, schwarzen Beeren, Menthol, schwarzem Pfeffer, Gewürzen, altem Balsamico, Zedernholz, Sultaninen sowie Edelschoko und Kokosnuss vom 14-monatigem Ausbau in Barriques. Am Gaumen ungemein fest gefügt, fleischig, balsamisch, voluminös, den Gaumen auskleidend und doch dabei eine unvermutet-mineralische Kühle enthüllend. Der Nachklang ist wiederum von der dunklen Kräuterwürze der dominierenden Touriga

Nacional geprägt.

Ein toller Wein zu dunklen Braten, Steaks vom Grill und Lamm-Koteletts.

Weingut

Das Weingut Quinta da Romaneira hat seinen Sitz in Alijó, knapp 120 Kilometer östlich von Porto. Es gehört zu den grossen Port-Weinhäusern in der Region und schaut auf eine ereignisreiche Geschichte zurück. Bereits im 17. und 18. Jahrhundert war die Quinta aktenkundig, sie gehörte damals zur Familie Sousa Guimaraes und erzeugte damals schon grossartigen Port. So ist es nicht verwunderlich, dass Romaneira auf Baron Forresters Douro-Karte auftauchte. Eine Sternstunde erlebte der Erzeuger als Christie's 1872 einen Single Quinta Port listete – es war das erste Wein seiner Art, der bei dem legendären Auktionshaus unter den Hammer kam.

Die moderne Geschichte fängt im Jahr 2004 an, als internationale Investoren das Gut kauften und eine Qualitätsoffensive in Gang setzten. Der Leiter der Quinta, Christian Seely, und der renommierte Önologe António Agrellos führten diesen Umbau an, sie verpassten dem Weingut eine moderne Kelleranlage. Beide Fachmänner gingen mit viel Erfahrung ans Werk, da sie in der Region bereits die Quinta do Noval auf Vordermann gebracht hatten. Im Jahr 2012 stieß André Esteves, ein brasilianischer Geschäftsmann dazu, und wurde Partner von Romaneira.

Auf den 85 Hektar Rebfläche der Quinta da Romaneira werden Touriga Nacional, Touriga Franca, Tinta Roriz und Tinto Cão angebaut, aber auch eine kleine Menge an weissen Rebsorten wie Gouveio, Malvasia Fina und Viosinho. Die Freude an dem Experimentieren wird auf einer kleinen Parzelle mit Syrah und Petit Verdot ausgelebt.

Vinifikation

Quinta da Romaneira Tinto Douro 2012 wurde aus 75 % Touriga Nacional, 15% Touriga Franca und 10 % Tinto Cão assembliert. Nach der Lese im September 2012 fand die temperaturkontrollierte Fermentation (25° C - 28° C) in konischen Edelstahltanks statt. Der Wein wurde schließlich in Barriques aus französischer Eiche 14 Monate lang ausgebaut.